



ARAG Versicherungen
ARAG Platz 1
40472 Düsseldorf

Klaus Heiermann
Hauptabteilungsleiter
Konzernkommunikation

Telefon: (02 11) 9 63-22 19
Telefax: (02 11) 9 63-22 20
klaus.heiermann@ARAG.de
<http://www.ARAG.de>

Düsseldorf, den 21.06.2006

ARAG Konzern erzielt Ergebnissprung und baut Ertragskraft weiter aus

- Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 119 Prozent
- Kostenquote weiter rückläufig
- Versicherungstechnisches Ergebnis zog deutlich an
- Internationale Gesellschaften verzeichneten Wachstumssprung
- Markteintritt in Großbritannien in Vorbereitung
- Krankenversicherungen wuchsen stärker als der Markt
- Neue Führungsleitlinien im Konzern

Der Düsseldorfer ARAG Konzern blickt auf ein sehr erfolgreich und dynamisch verlaufenes Geschäftsjahr 2005 zurück. Der positive Ergebnistrend des Vorjahres konnte deutlich ausgebaut werden. Das Ergebnis vor Steuern wurde mehr als verdoppelt und stieg deutlich von 27,9 Millionen € auf 61,2 Millionen €. Trotz fortgeführter Konsolidierungsmaßnahmen im Kraftfahrtgeschäft und in den Lebensversicherungen setzte der Konzern seinen stetigen Wachstumskurs fort. Die Prämieinnahmen der Versicherungsgesellschaften legten um 1,4 Prozent von 1,29 Milliarden € auf 1,30 Milliarden € zu. Besonders deutliche Wachstumsimpulse lieferten das internationale Rechtsschutzgeschäft und die Krankenversicherungen.

Fast die Hälfte der Prämieinnahmen entstammten dem Rechtsschutzgeschäft. Dieses Segment wuchs deutlicher als im Vorjahr und buchte ein Prämienplus von 3,9 Prozent auf 641,6 Millionen € (Vorjahr 617,5 Millionen). Außerhalb Deutschlands erzielte die ARAG das stärkste Wachstum seit vier Jahren. Die Einnahmen des internationalen Rechtsschutzgeschäftes legten um 9,5 Prozent von 278,9 Millionen € auf 305,2 Millionen € zu. Ebenso wachstumsstark präsentierte sich das

Krankenversicherungsgeschäft, das mit 5,4 Prozent über dem Marktdurchschnitt von 176,5 Millionen € auf 185,9 Millionen € zulegen. (siehe auch Kennzahlenübersicht im Anhang)

„Die harte und nicht immer einfache Arbeit der vergangenen Jahre zahlt sich zunehmend aus. Die ARAG hat ihre alte Ertragskraft wiedererlangt“, bewertete Dr. Paul-Otto Faßbender, Vorstandsvorsitzender der ARAG, das Ergebnis bei der Bilanzvorlage. Das größte Familienunternehmen in der deutschen Versicherungswirtschaft hat seine Rentabilität spürbar verbessert. Die Rendite auf das Eigenkapital stieg von 4,1 Prozent auf 9,4 Prozent. Die Umsatzrendite lag bei 4,6 Prozent gegenüber 2,1 Prozent im Vorjahr. *„Damit verdienen wir unsere Kapitalkosten“*, erläuterte Dr. Paul-Otto Faßbender.

Aufgrund der erfolgreichen Optimierungsarbeit im Konzern trugen alle Konzernsparten mit positiven Wertbeiträgen zur Ergebnisverbesserung bei. Das versicherungstechnische Ergebnis der ARAG zog spürbar an und stieg von 8,6 Millionen € auf 18,3 Millionen €. Das Kapitalanlageergebnis kletterte um 27,7 Prozent von 197,8 Millionen € auf 252,6 Millionen €. Der Konzernjahresüberschuss vor Abzug von Fremdanteilen stieg ebenfalls deutlich um 118 Prozent auf 33,9 Millionen € (Vorjahr 15,5 Millionen €).

„Der ARAG Konzern hat sein strategisches Denken geöffnet und erweitert“, beschreibt Dr. Paul-Otto Faßbender die Ergebnisse einer umfassenden Leitbild- und Strategiediskussion, die der Konzern in einer Initiative unter dem Namen „ARAG Essentials“ zusammengefasst hat. Eigner, Führungskräfte und Mitarbeiter bekennen sich mit den ARAG Essentials zur Unabhängigkeit und Familienkultur des Unternehmens. *„Wir verbinden damit eine besondere Form der Leistungskultur und verankern einen überdurchschnittlichen Leistungswillen in unserem Unternehmen“*, betonte Dr. Paul-Otto Faßbender. *„Wir sehen uns nicht nur als Werte-, sondern auch als Wertschöpfungsgemeinschaft.“*

Entsprechend den neuen Leitlinien versteht sich die **ARAG als der international anerkannte unabhängige Partner für Recht und Schutz**. Daraus hat der Konzern einen modifizierten unternehmerischen Auftrag entwickelt. Der Konzern wird künftig selbstbewusster seine starken

Dachmarke ARAG einsetzen. Die Kompetenz und Stärke der ARAG aus dem Rechtsschutz wird auf das gesamte Produktangebot des Konzerns übertragen und genutzt.

Im laufenden Jahr wird der Konzern sein internationales Engagement verstärken. Dazu bereitet die ARAG einen Markteintritt in Großbritannien vor. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Financial Services Authority (FSA) wird das Unternehmen im dritten Quartal sein Geschäft in UK aufnehmen. *„Wir verfügen über die Größe, die Kompetenz und das Image, um uns erfolgreich auf diesem Markt etablieren zu können,“* betonte der Vorstandsvorsitzende der ARAG.

„In unseren Erwartungen für das Jahr 2006 gehen wir von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf für den Konzern aus“, stellte Dr. Paul-Otto Faßbender in seinem Ausblick fest. Das Unternehmen plant eine weitere Stärkung der Ertragskraft. Dazu werde für das laufende Geschäftsjahr ein vergleichbar gutes Ergebnis angestrebt wie im Jahr 2005.

Kennzahlenüberblick ARAG AG

(in Millionen Euro)	2005	Veränderung	2004
Umsätze			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.304,1	1,4%	1.286,1
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R.)	1.272,6	1,0%	1.260,0
Umsatzerlöse der Nicht-Versicherungsunternehmen	55,7	-18,1%	68,0
Aufwendungen			
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	844,7	-0,6%	850,0
Schadenquote (Basis: Verdiente Beiträge)	66,4%	-1,1% Pkt.	67,5%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	417,5	-0,6%	419,9
Kostenquote (Basis: Verdiente Beiträge)	32,8%	-0,5% Pkt.	33,3%
Ergebnisübersicht			
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	18,3	112,8%	8,6
Kapitalanlageergebnis	252,6	27,7%	197,8
davon im versicherungstechnischen Ergebnis enthalten	162,2	15,8%	140,4
Sonstiges Ergebnis	-53,8	39,7%	-38,5
Ergebnis vor Steuern	61,2	119,3%	27,9
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	33,9	118,1%	15,1
Versicherungstechnische Rückstellungen/ Verdiente Beiträge	335,9%	6,3% Pkt.	329,6%

Entwicklung Prämieinnahmen und Umsätze nach Sparten

(in Millionen Euro)	2005	2004
Rechtsschutz	641,6	617,5
Inland	336,4	338,9
International	305,2	278,6
Komposit	252,9	257,5
Inland	220,3	228,7
International	32,6	28,8
Leben	223,7	234,8
Kranken	185,9	176,5
Dienstleistungsgesellschaften	55,7	68,0